

Presseinformation

30. August 2017

Wie sparen die Deutschen?

Kontakt

Tanja Beller
Bundesverband
deutscher Banken
e.V.
Director, Pressespre-
cherin
Tel. +49 30
1663-1220
tanja.beller@bdb.de

Trotz der anhaltenden Nullzinspolitik der Europäischen Zentralbank hat sich das Spar- und Anlageverhalten der Deutschen kaum verändert. Mit 5,6 Billionen Euro lag das Geldvermögen der Bundesbürger Ende 2016 um knapp fünf Prozent höher als ein Jahr zuvor.

Schlagworte

Wertpapier
Aktien
Verbraucher
Bargeld
Niedrigzinsen
Sicherheit
Sparen
Zinsen
Sparen
Geldanlage
Grafik
Vermögen

Insgesamt 5,6 Billionen Euro Geldvermögen

Versicherungen und Pensionskassen

2.149 Mrd. €

Spar-, Sicht- und Termineinlagen

2.034 Mrd. €

Investmentfonds

518 Mrd. €

Aktien

373 Mrd. €

Bargeld

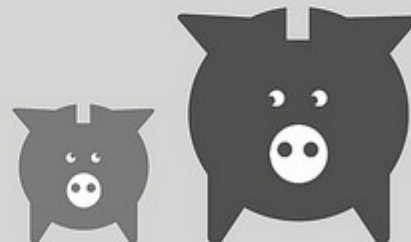
166 Mrd. €

Schuldverschreibungen

127 Mrd. €

Sonstiges

218 Mrd. €



Stand: Ende 2016, Grafik: Bankenverband,
Quelle: Deutsche Bundesbank/eigene Berechnungen

Obwohl es kaum noch eine Verzinsung gab, hielten die privaten Haushalte Ende letzten Jahres gut 2 Billionen Euro als Sicht-, Termin- und Spareinlagen (siehe Grafik). Noch etwas höher war die Anlage bei Versicherungen und Pensionskassen

Presseinformation

Wirtschaftsministerium. Die Bundesbank hat sich für die Versorgungswerken. Aktien hingegen blieben wenig gefragt: Auf sie entfielen nur 373 Milliarden Euro oder knapp sieben Prozent des Geldvermögens. Zwar stieg das Aktienvermögen gegenüber dem Vorjahr mit neun Prozent überdurchschnittlich stark, doch ein beträchtlicher Teil davon ist auf Kurssteigerungen zurückzuführen. Noch stärker zugenommen hat die Bargeldhaltung mit rund 18 Prozent. Deutlich rückläufig war die Anlage in Schuldverschreibungen, das heißt vor allem in festverzinslichen Wertpapieren. Hier wirkte sich dann doch die extreme Niedrigzinspolitik aus.